



- ▶ Zum Beispiel brauchen unsere Pfadfindergruppen sicher Hilfe bei Lagertransporten, Unterstützung bei Verpflegung oder finanziellen Support.
 - > Wissen sie denn, dass die „alten Pfadis“ hier anpacken können?
- ▶ Wie wäre es mit Ortskernpflege oder anderen nachhaltigen Umweltaktivitäten in der Umgebung? Oder karitativen Unternehmungen und Nachhilfe?
 - > Mit Halstuch bei den Aktionen sind wir jedenfalls sichtbarer.
- ▶ Und dann die persönliche Entwicklung durch Aus- und Weiterbildung: in Form von Seminaren, Vorträgen oder Diskussionen über Ethik, Klima, Generationen oder andere relevante Themen. Oder Museumsbesuche.
 - > Lernen ist doch wirklich etwas Lebenslanges.
- ▶ Und schließlich auch die Förderung der Freundschaften, z.B. durch Begegnungen außerhalb der eigenen Gilden – durch Ausflüge, Picknicks mit der ganzen Familie.
 - > Tragen wir unsere Freude in die Welt!

Was, wenn die Gildenbewegung als die Fortführung dessen, was wir in der Pfadfindergruppe erlebt haben, verstanden wird? Nur mit anderen Mitteln. Als eine oder meh-

rere Altersstufen nach den Ältesten in der Jugendbewegung?

Was, wenn wir nicht in alten Ritualen, sondern in immer neuen Ideen unsere Bestätigung finden? Von der Nostalgie, die unbestritten wichtig ist, hin zu neuen Erlebnissen, die unsere bisherigen Erfahrungen nützen und auch anreichern.

Was, wenn wir bei einer Aufnahme in die Gilden einfach das Pfadfinder*innenversprechen erneuern. Als Zeichen, dass Pfadfinderei ja nicht aufhört. Mit einem eigenen Zusatz für die Ziele der Gildenbewegung?

Bleiben wir also bei „unserem“ Gesetz und werden wir wirksam durch aktives Tun, einen positiven Auftrag, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit.

Nützen wir die Säulen der Gildebewegung als Erweiterung der Schwerpunkte und lasst uns damit unseren Beitrag in der Gruppe, in der Gemeinde, ... leisten.

Lasst uns durch diese Schritte attraktiv werden, Sehnsüchte wecken und damit viele ansprechen. So viele großartige Menschen hinterlassen einen Abdruck. Etwa wenn Sichtbarkeit hilft, Interessierte innerhalb und außerhalb der Pfadfinderei anzusprechen oder gar anzuwerben. Wenn es dadurch gelingt, neue Mitglieder zu begeistern, die gerne neue – altersgemäße – Abenteuer er-

leben, ja sogar anleiten wollen. Wenn es beiträgt, Eingefahrenes aufzubrechen, weil dadurch immer Neues in die Zukunft führt.

Gilde sein heißt Heimat für Pfadfinder*innen zu sein. Und diese Pfadfinder*innen lassen die Welt mit Freude ein bisschen besser zurück als sie sie vorgefunden haben. Das ist unser Auftrag. Gemeinsam werden wir die sechste Stufe, werden wir einen sichtbaren Beitrag in der Gesellschaft leisten und immer die Nasenspitze ein Stück weiter vorne haben.

Und das Tolle ist, es gibt viele Pfadfinder*innen in den Gilden, die das bereits machen. Also lasst uns diesen Beispielen folgen – jeder auf seine Art, seinen Möglichkeiten entsprechend und immer nach vorne blickend. Gemeinsam die Zukunft entwickeln, vorausschauend handeln, denn es gilt: „Sei bereit!“.

Wir freuen uns auf eure Ideen und Feedback zum Thema unter gilde.zukunft@outlook.at

Das Autorenteam hat am letzten Forum in Zeillern die Workshops zu den Themen „Neue Mitglieder“ und „Werte und Zukunft“ gestaltet, was sie, unter Nutzung von Texten von ISGF, zu diesem Artikel inspiriert hat.



BURGHEMDEN
AUSTRIA



Pfadfinder-Gilde Österreichs

Gilde Shop

jetzt online auf

BURGHEMDEN.at



Gildeshop in Kooperation mit der Pfadfinder-Gilde Österreichs.
Für genaue Produkt- und Preisinformationen besuchen Sie unsere Homepage: www.burghemden.at